



enercity



Energiewende bauen.

proKlima-Jahresbericht 2022



Durchatmen und entspannt weitermachen

Nach dem langsamen Ausklingen der Pandemie hatten wir uns vorgenommen, entspannt an die Zeit davor anzuknüpfen. Doch dann kam der 24. Februar, der nicht nur die Ukraine und die europäischen Demokratie- und Freiheitswerte überrollte, sondern auch unsere Illusion von der westlichen (Energie-)Sicherheit. Die „Zeitenwende“, die der Bundeskanzler ausgerufen hat, spürte die Bevölkerung zu diesem Zeitpunkt selbst eindringlich. Und auch das proKlima-Team hat diese Wende deutlich bemerkt: in den täglichen Telefonaten mit ratsuchenden Bürger*innen und an dem hohen Eingang von Förderanträgen.

Es war das Jahr mit dem zweithöchsten Breitenförderbudget in der Geschichte des enercity-Fonds. Lediglich im Jahr 2007 wurden mehr Fördermittel bewilligt. Die Nachfrage war so groß, dass wir uns gezwungen sahen, die Förderung rund zwei Monate früher als geplant, am 24. August, einzustellen. Über 3,7 Millionen Euro Fördermittel sind überwiegend für Technologien zur Nutzung erneuerbarer Energien in der Breitenförderung bereitgestellt worden. Die Zahl der bewilligten Förderanträge ist trotz des vorzeitigen Stopps auf über 1.407 und um 50 Prozent gegenüber dem Vorjahr gestiegen. 7,8 Megawatt-Peak Solarstromleistung wurden in der Förderung bewilligt, eine Steigerung von mehr als 70 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Nachfrage nach der lange verhalten nachgefragten Wärmepumpen-Förderung ist sogar um das Vierfache auf über 222 Anträge gestiegen.

Und was waren die Treiber? Die steigenden Kosten und die Unsicherheit der Versorgungslage. Da müssen wir uns auch als Gesellschaft eingestehen, dass Klimaschutz immer noch nicht die Gewichtung besitzt, die dieses Thema dringend benötigt. Dabei sind erneuerbare Energien, wie sich derzeit besonders deutlich zeigt, unerlässlich für Frieden, demokratische Grundordnungen, soziale Gerechtigkeit und Unabhängigkeit – und damit Garantie für die Zukunft der Menschheit.

Als mittlerweile seit 25 Jahren aktiver regionaler Klimaschutzfonds freuen wir uns, mit jeder Anlage oder Energieeffizienzmaßnahme, die gefördert wird, einen Schritt im Klimaschutz weitergekommen zu sein. Es gilt das langjährige proKlima-Motto: Die grünste Energie ist die Energie, die wir nicht verbrauchen müssen. Energieeffizienz ist der Schlüssel dafür. Die Wärmewende hin zu fossilfreier Wärmeversorgung ist ein Investitionspaket, das Respekt zollt, technologisch aber machbar ist.

Arbeiten wir gemeinsam an der Verwirklichung der Wärme- und Energiewende in unseren proKlima-Kommunen!

M. Wohlfahrt

Matthias Wohlfahrt
Leiter der Geschäftsstelle

*Auf dem Weg zur Klimaneutralität:
Neubau Grundschule und Erweiterung IGS Kronsberg im
Passivhaus-Standard mit Photovoltaikanlage auf dem Dach.
Bezug Sommer 2021, ppp architekten + stadtplaner*

Inhalt

Vorworte	03
Förderprogramme	06
Interview	18
proKlima-Kommunen	20
Jahresabschluss	24
Aktivitäten	28
Veranstungskalender	30
Medienresonanz	32
Über proKlima	34
Die Menschen dahinter	36
Impressum	39

Klimaschutz gelingt mit guter Partnerschaft



Erneuerbare Wärme gibt unseren Kundinnen und Kunden eine sichere Energiezukunft

Die durch den russischen Krieg gegen die Ukraine bewirkten Turbulenzen am Weltenergiemarkt haben vielen von uns die Augen geöffnet. Wir müssen die erneuerbaren Energien schleunigst ausbauen, um die Abhängigkeit von fossilen Energieimporten zu mindern. Anders gesagt: Konsequenter Klimaschutz ist der beste Garant dafür, dass Energie auch in Zukunft sicher und bezahlbar für die Menschen bleibt.

energy treibt den Ausbau erneuerbarer Energien seit vielen Jahren tatkräftig voran. 2022 hat der Konzern seine installierte Windstromleistung mehr als verdoppelt – so sorgen wir dafür, dass immer mehr Haushalte, aber auch Wärmepumpen und Elektroautos ihren Energiebedarf klimaneutral decken und CO₂ einsparen können. Bereits im laufenden Jahr wird der Erneuerbaren-Anteil an der energy-Stromerzeugung deutlich über 50 Prozent liegen.

Gleichzeitig stellt energy Hannovers Fernwärmeversorgung schrittweise auf klimaneutrale Erzeugungsarten um, damit ab 2027 keine Kohle mehr zum Einsatz kommt. Insgesamt wird energy in den kommenden Jahren mehr als eine Milliarde Euro in die Fernwärmenetze und in den Bau zahlreicher Ersatzanlagen investieren, die Hannover zukünftig mit grüner Wärme versorgen.

Der energy-Fonds proKlima hilft unseren Kundinnen und Kunden seit 1998 dabei, die Energiewende aktiv mitzugestalten. Seine verlässlichen Förderangebote umfassen im Bereich der Wärmeversorgung etwa klimafreundliche Wärmepumpen, die Optimierung bestehender Heizungsanlagen oder den Anschluss an das energy-Fernwärmenetz. Als Hauptgeldgeber von proKlima ist energy besonders stolz auf die Leistungsbilanz dieses bundes- und europaweit beachteten lokalen Klimafonds, der in diesem Jahr sein 25-jähriges Wirken feiert.

Susanne Zapreva

Dr. Susanna Zapreva
Vorstandsvorsitzende der energy AG



Die Zeitenwende bringt die erneuerbaren Energien in Fahrt

Wir müssen zusammenhalten, um der Ukraine gegen den russischen Aggressor beizustehen, und europäische Lösungen finden. Zuvorderst geht es um die Verminderung der Abhängigkeit von russischen Öl- und Gasimporten. Die extrem gestiegenen Energiemarktpreise haben uns vor große Herausforderungen gestellt. Wir müssen alles dafür tun, damit Energiekosten nicht zur sozialen Frage werden.

Der Ausbau erneuerbarer Strom- und Wärmeenergie, aber auch die Erhöhung der Energieeffizienz sind zentrale Hebel für eine verlässliche und tragfähige Energiezukunft. Jede installierte Solaranlage, Wärmepumpe oder aufgebrachte Dämmung macht uns unabhängiger von heute noch fossilen Energieimporten. Bezahlbare erneuerbare Energieversorgung ist die Basis für soziale Gerechtigkeit.

Auch die Stützen der Zivilgesellschaft, die Vereine, stehen im Fokus. Sie werden in dieser Energiekrise nicht allein gelassen. Deshalb hat der Rat der Landeshauptstadt Hannover die Sonderförderung für Vereine beschlossen, die proKlima seit Januar 2023 umsetzt. Eigenleistung beim Energiesparen lohnt sich damit umso mehr.

R. Balasubramanian

Dr. Bala Subramanian Ramani
Vorsitzender des proKlima-Kuratoriums und Ratsherr der Landeshauptstadt Hannover



Das Handwerk ist die Zukunft

Das Handwerk wird dringender denn je gebraucht. Energiewendetechnologien, wie Photovoltaikanlagen, Wärmepumpen oder Ladeboxen, boomen ohnehin bereits. Die viel beschworene „Zeitenwende“ brachte eine Neuausrichtung der Energieversorgung von Gebäuden mit sich. Erneuerbare Energiekonzepte bieten auf Jahrzehnte eine berufliche Perspektive für junge Menschen, die hier die Energiezukunft mitgestalten wollen.

Bei uns wird Praxis gelebt und für die Zukunft vorgesorgt. In wenigen Tagen montierte PV-Anlagen erzeugen jahrzehntelang Solarstrom. Wärmepumpensysteme können mit Strom aus erneuerbaren Energien emissionsfrei Häuser beheizen. Hochwertig gedämmte Gebäude werden mit diesen Lösungen sogar zu Plusenergie- oder klimapositiven Häusern.

Über die Hälfte der bewilligten proKlima-Anträge drehen sich um PV-Anlagen, ein weiteres Fünftel beschäftigt sich mit Wärmepumpen oder Solarthermie. Für tausende weiterer Projekte dieser Art sind Fachkräfte gefragt. Das Handwerk bietet sichere Zukunftsjobs mit gutem Einkommen. Wir suchen Macher*innen, die mit uns praktisch die Zukunft gestalten!

Frank-Peter Ahlers

Dr. Frank-Peter Ahlers
Vorsitzender des Beirats von proKlima und Leiter des Zentrums für Umweltschutz der Handwerkskammer Hannover

Das proKlima-Team begutachtete im Juli 2022 den Baufortschritt des Förderprojekts „Modulpilot“ im geplanten Quartier der Wohngemeinschaft ecovillage Hannover.

Energiekrise steigert Fördernachfrage

Die Krise in Osteuropa hat im Jahr 2022 für einen erheblichen Anstieg der Fördernachfrage gesorgt. Die Anzahl der eingegangenen Anträge stieg gegenüber dem Vorjahr um 56 Prozent.

Das Förderbudget für das Jahr 2022 wurde mit 3,3 Millionen Euro geplant. Aufgrund der hohen Nachfrage wurden die Mittel Mitte August auf 3,5 Millionen Euro erhöht. Die Budgeterhöhung reichte nicht lange, um die hohe Resonanz bedienen zu können, sodass Ende August alle Förderprogramme mit einem Überhang von 237 Tausend Euro gestoppt werden mussten. Nachdem zum Jahresende die Summe der widerrufenen Fördermittel aus Vorjahren noch deutlich gesteigert werden konnte, wurden alle bis zum Förderstopp eingegangenen Anträge nach Freigabe durch die Gremien bewilligt. Die Mittelnachfrage der Breitenförderprogramme lag zum Jahresabschluss insgesamt bei rund 3,74 Millionen Euro und damit knapp 7 Prozent über dem Planbudget. In Summe wurden gegenüber dem bereits gut nachgefragten Förderjahr 2021 rund 20 Prozent mehr Zuschüsse in der Breitenförderung bewilligt.

Die ab dem Jahr 2021 strategische Fokussierung der proKlima-Förderung auf die Modernisierung des Gebäudebestands und die Wärmewende sowie die lokale Solarstromerzeugung ist im Jahr 2022 klar in der Fördermittelnachfrage abzulesen. 40 Prozent der Mittel wurden für Solarstrom- und 33 Prozent für Wärmeversorgungstechnologien mit erneuerbarer Energie bewilligt. Bei der Förderung von Wärmenetzanschlüssen war die Nachfrage mit 16 Prozent Anteil am Gesamtbudget noch verhalten. Deutliche Steigerungen werden in diesem Bereich im Jahr 2023 aufgrund der im September 2022 beschlossenen Fernwärmesatzung in der Landeshauptstadt Hannover erwartet. Von der Förderung für Wärmepumpen und Solarstromanlagen haben insbesondere die an proKlima beteiligten Umlandkommunen profi-

tiert, erklärbar mit der Wohngebäudestruktur der Kommunen. Die Förderbausteine zur Modernisierung der Gebäudehülle wurden mit 8 Prozent Anteil nachgefragt. Das dafür vorgesehene Budget in Höhe von 300 Tausend Euro wurde zu 100 Prozent ausgeschöpft.

Das Programm Klimaschutz & Bildung war ebenfalls mit 121 Tausend Euro gut ausgelastet. Das geplante Budget von 150 Tausend Euro konnte aufgrund des vorzeitigen Förderstopps allerdings nicht vollständig ausgeschöpft werden. Die nicht abgefragten Mittel wurden zur Bedienung der Nachfrage in den anderen Förderungen genutzt.

Die CO₂-Einsparung durch die Fördermaßnahmen ist verglichen mit dem Vorjahr aufgrund der Nachfrage im Bereich Solarstrom nochmals deutlich gestiegen. Der Effekt ist ähnlich hoch beim Umstieg von gas- oder ölersorgten Heizungsanlagen auf Fernwärme, Wärmepumpe oder Solarthermie.

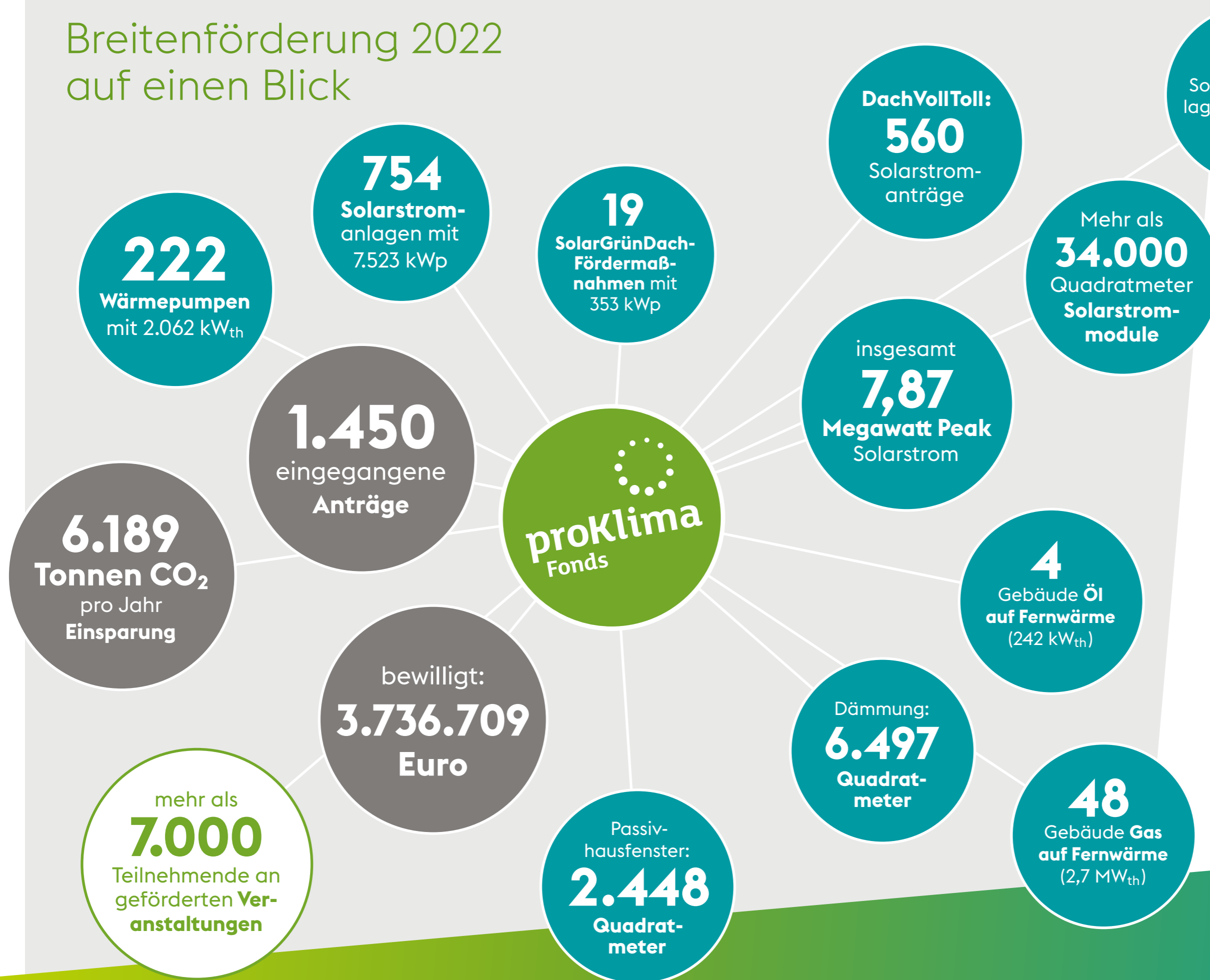
Die proKlima-Bilanz weist im Betrachtungszeitraum 1998 bis 2022 bewilligte Fördermittel von 72 Millionen Euro und eine Vermeidung von CO₂-Emission von mehr als 2 Millionen Tonnen aus. Die Gesamt-Fördereffizienz liegt bei 52 Euro je Tonne CO₂ (19 kg CO₂ je Euro), werden Aufwendungen von in Summe 36 Millionen Euro hinzugerechnet für die Führung der proKlima-Geschäftsstelle und begleitende Aktivitäten zur Förderung sowie die Unterstützung der Klimaschutzagentur. Der Wert halbiert sich sogar auf 26 Euro je Tonne CO₂ (38 kg CO₂ je Euro), wird die Emissionseinsparung über die Lebensdauer der geförderten Maßnahmen betrachtet.

ecovillage „Modulpilot“

- Erdwärmepumpe
- Passivhaus-Standard mit Photovoltaikanlage auf dem Dach
- Holzbauweise mit nachhaltigen Baustoffen
- suffiziente Grundrissgestaltung

Innenbau mit nachhaltigen Baustoffen (Holz/Lehm) und Wandflächenheizung

Breitenförderung 2022 auf einen Blick



Solarenergie bleibt Spitze

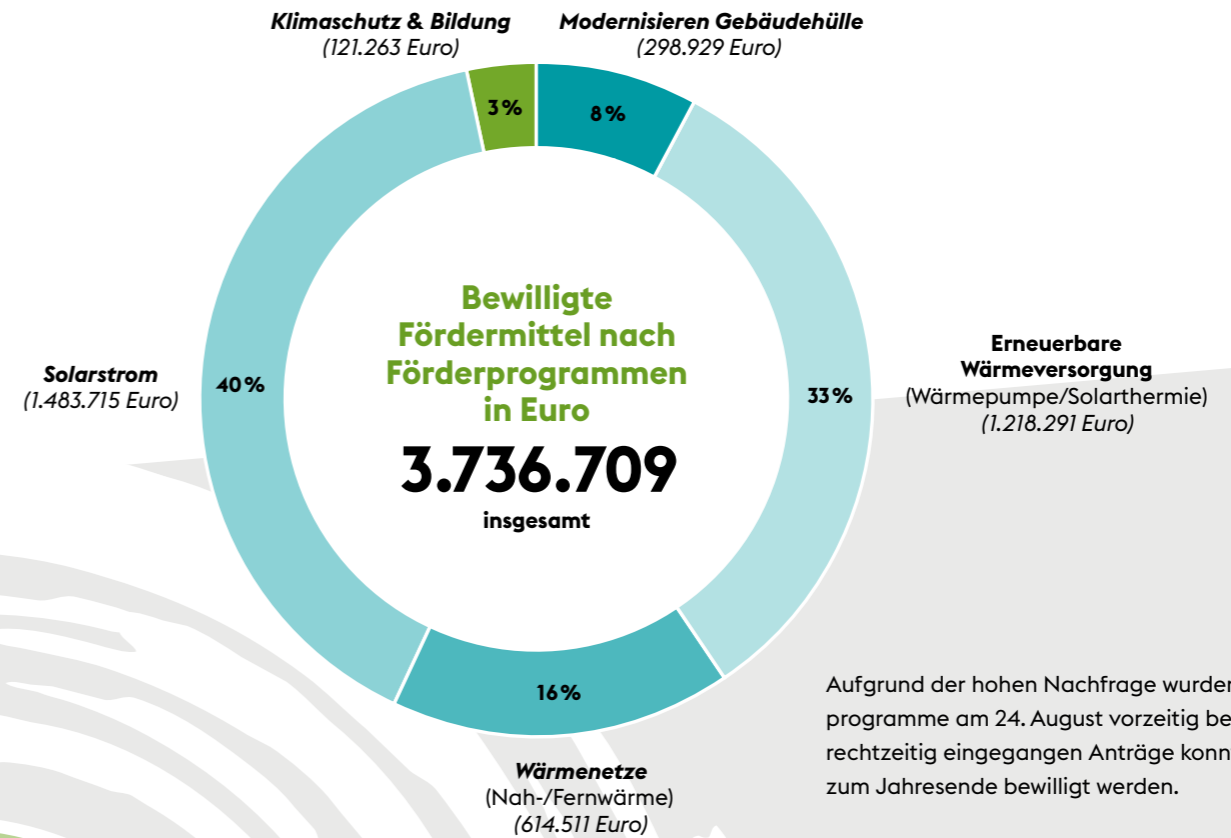
Im Ranking der Förderangebote liegt die Mittelnachfrage für die Förderbausteine Solarstrom mit 1.484 (Vorjahr: 911) Tausend Euro klar auf dem Spitzenplatz, gefolgt von erneuerbarer Wärme mit 1.218 (598) Tausend Euro und Nah- und Fernwärmeanschlüssen mit 615 (598) Tausend Euro.

Die Solarenergie sticht als Spitzenreiter bezogen auf die Antragszahlen hervor. Rund 850 (Vorjahr: 391) Anträge wurden hier gestellt. Das Förderangebot Solarstrom liefert nicht nur absolut einen hohen Beitrag zur CO₂-Emissionsminderung, sondern ist weiterhin das Förderangebot mit den günstigsten CO₂-Vermeidungskosten. Der Förderbaustein Solarstrom-Dach kommt mit CO₂-Vermeidungskosten von weniger als 10 Euro pro Tonne CO₂-Äquivalente aus.

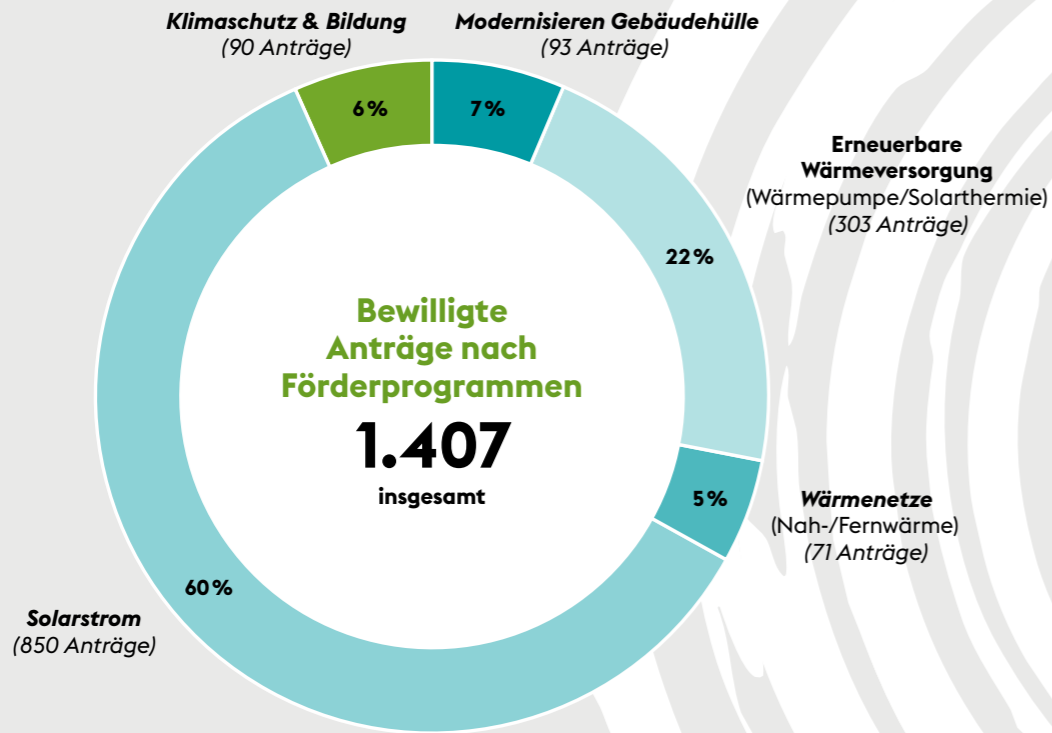
Besonders groß war im Jahr 2022 die Nachfrage nach der Förderung für die Wärmepumpentechnologie. Die Antragszahl aus dem Vorjahr (46) wurde auf 222 bewilligte Förderungen für Luft- und Erdwärmepumpen trotz vorzeitigem Schluss der Förderperiode nahezu vervierfacht. Insgesamt wurden 27 mehr Wärmenetzanschlüsse als im Vorjahr (46) gefördert. Hier ist die Nachfrage verständlicherweise noch verhalten, da die Fernwärmesatzung der Landeshauptstadt Hannover, die den Ausbau stark beschleunigen wird, erst Ende September beschlossen wurde.

Statistik der Breitenförderung 2022

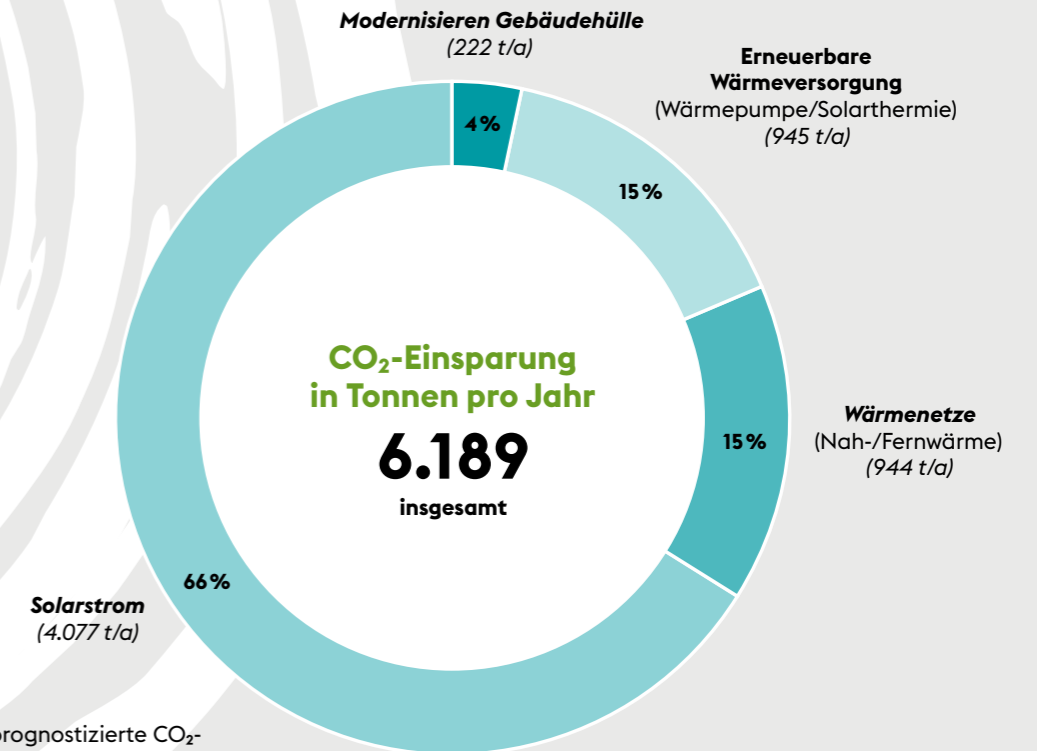
Das Jahr 2022 war ein Top-Förderjahr in der Geschichte von proKlima. Trotz vorzeitigem Förderschluss Ende August wurde ein Budget von über 3,7 Millionen Euro bewilligt. Dabei waren insbesondere die Förderbausteine zu den Energiewendetechnologien Solarstrom und Wärmepumpen sehr hoch nachgefragt. Die prognostizierte CO₂-Einsparung durch die geförderten Maßnahmen wurde nach bereits gut gelaufenem Vorjahr weiter stark erhöht.



Aufgrund der hohen Nachfrage wurden die Förderprogramme am 24. August vorzeitig beendet. Alle rechtzeitig eingegangenen Anträge konnten jedoch zum Jahresende bewilligt werden.



Die Anzahl wirksam bewilligter Anträge ist mit 1.407 (Vorjahr: 909) um 55 Prozent gestiegen. Hierbei dominiert die Nachfrage nach Förderungen für Solarstromanlagen.



Die durch Fördermaßnahmen prognostizierte CO₂-Einsparung (Vorjahr: 3.907 Tonnen pro Jahr) ist im Jahr 2022 um circa 58 Prozent gegenüber dem Vorjahr stark gestiegen. Hierbei fällt die hohe Anzahl der bewilligten Solarstromförderungen ins Gewicht.

Dr. Bala S. Ramani, Vorsitzender des proKlima Kuratoriums, eröffnete am 24. Juni 2022 die von proKlima geförderte Veranstaltungreihe Cinema del Sol. Das solare Wanderkino zeigt neben Filmen, unter anderem zum Klima- und Umweltschutz, dass die Solarenergie ausreicht, um einen kompletten Kinofilm anzuschauen.



Der Energiezauberer Baldur in der Grundschule der IGS SÜD Langenhagen. Die Schulveranstaltung im September 2022 wurde durch proKlima gefördert.

Klimaschutz & Bildung

Bewilligte Fördermittel in Euro:

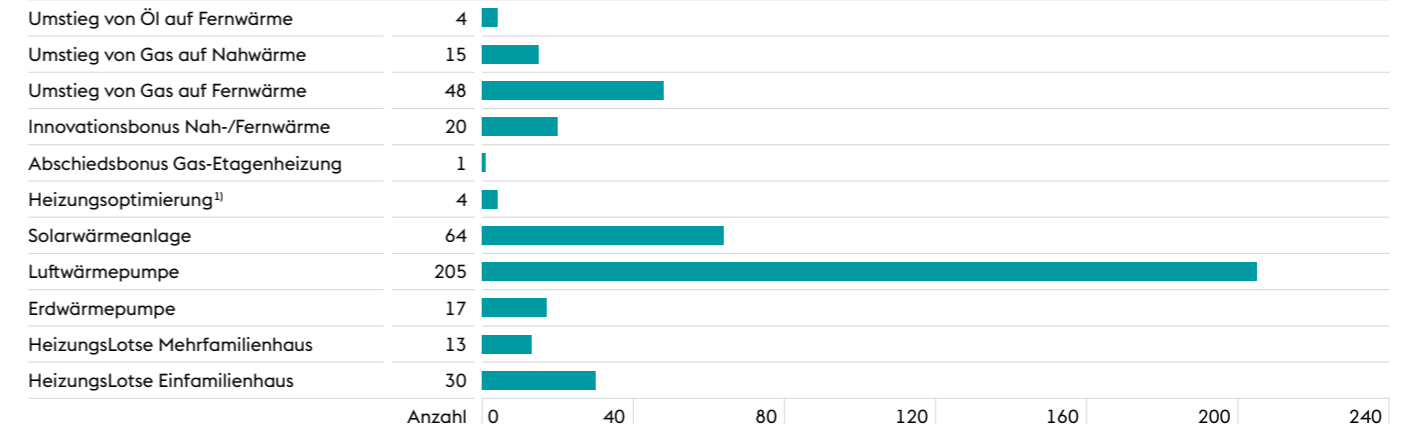
- Institutionen und Vereine: 29.393
 - Kommunen: 8.701
- Weiterführende Schulen: 10.848
 - Grundschulen: 68.523
 - Kitas: 3.798



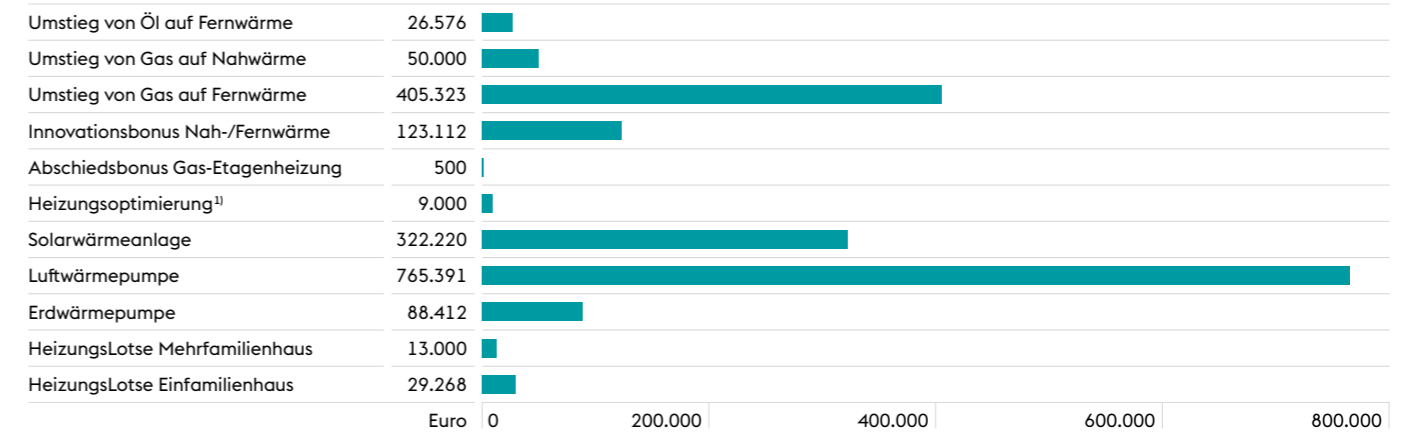
proKlima macht Schulen fit! Naturfotograf Sven Achtermann berichtet Schüler*innen des Gymnasiums Limmer am 15. November 2022 von seinen Reisen in die Arktis.

Förderprogramm Energiewende Wärmeversorgung

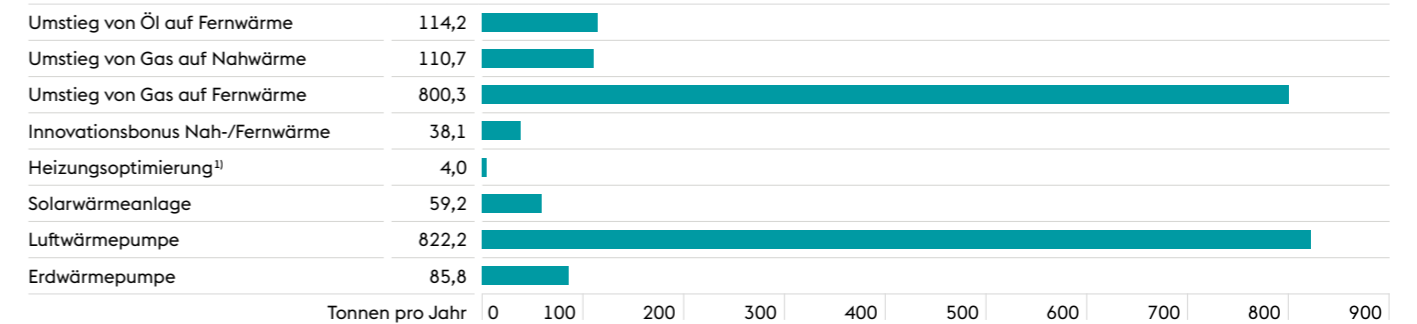
Bewilligte Maßnahmen 2022



Bewilligte Fördermittel 2022



CO₂-Einsparung 2022*

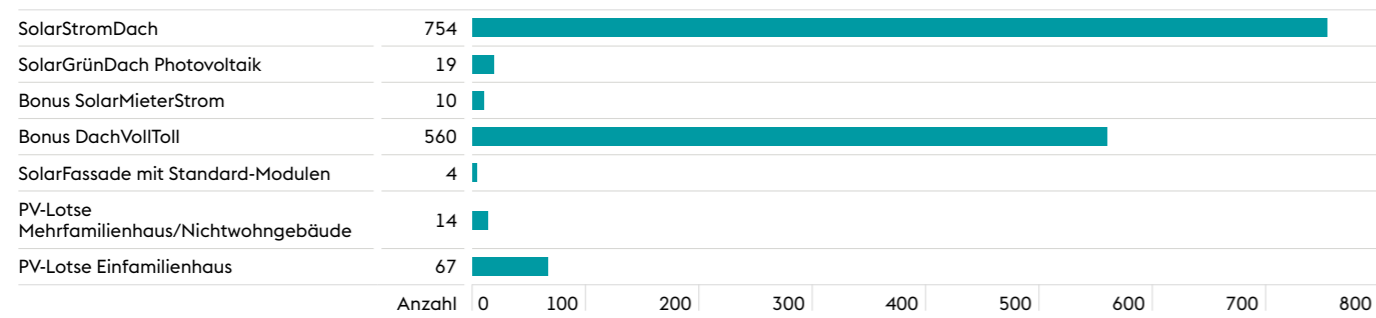


¹⁾ für bestehende Wärmenetzanschlüsse

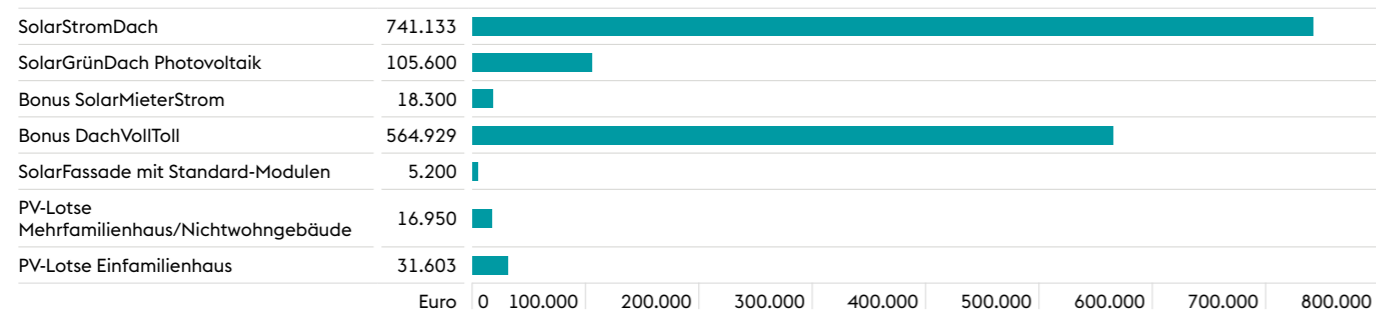
*bezogen auf bewilligte Anträge ohne (Teil-)Widerrufe im laufenden Jahr

Förderprogramm Energiewende Solarstrom

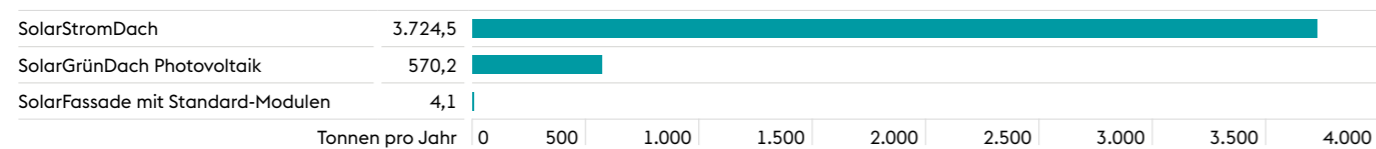
Bewilligte Maßnahmen 2022



Bewilligte Fördermittel 2022



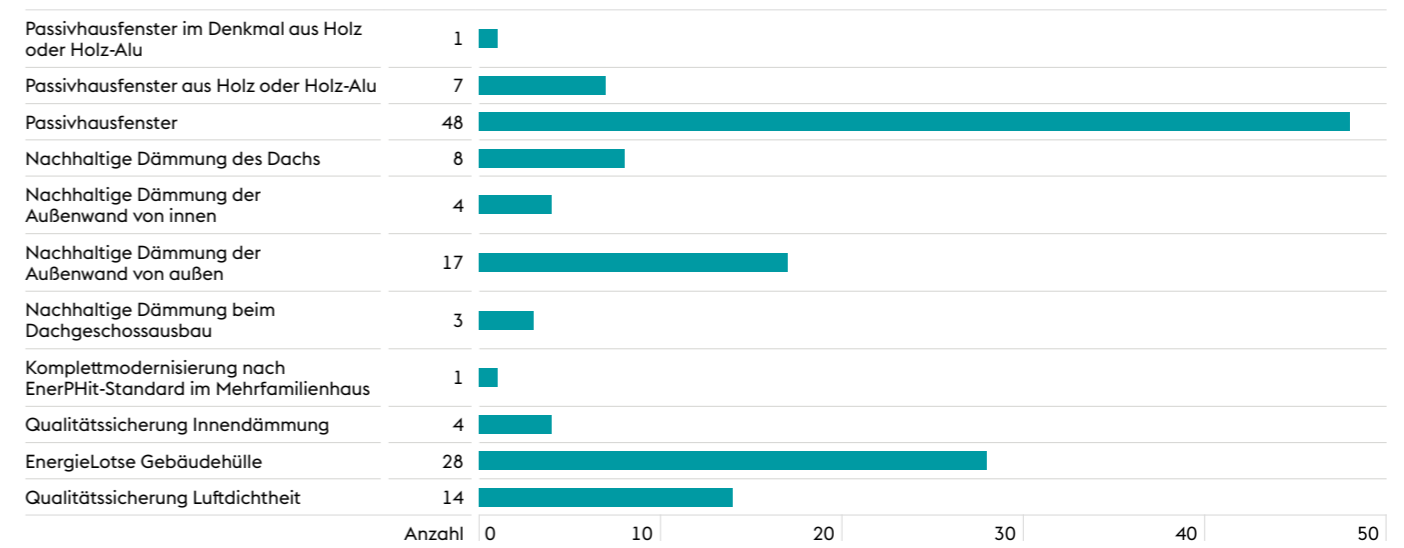
CO₂-Einsparung 2022*



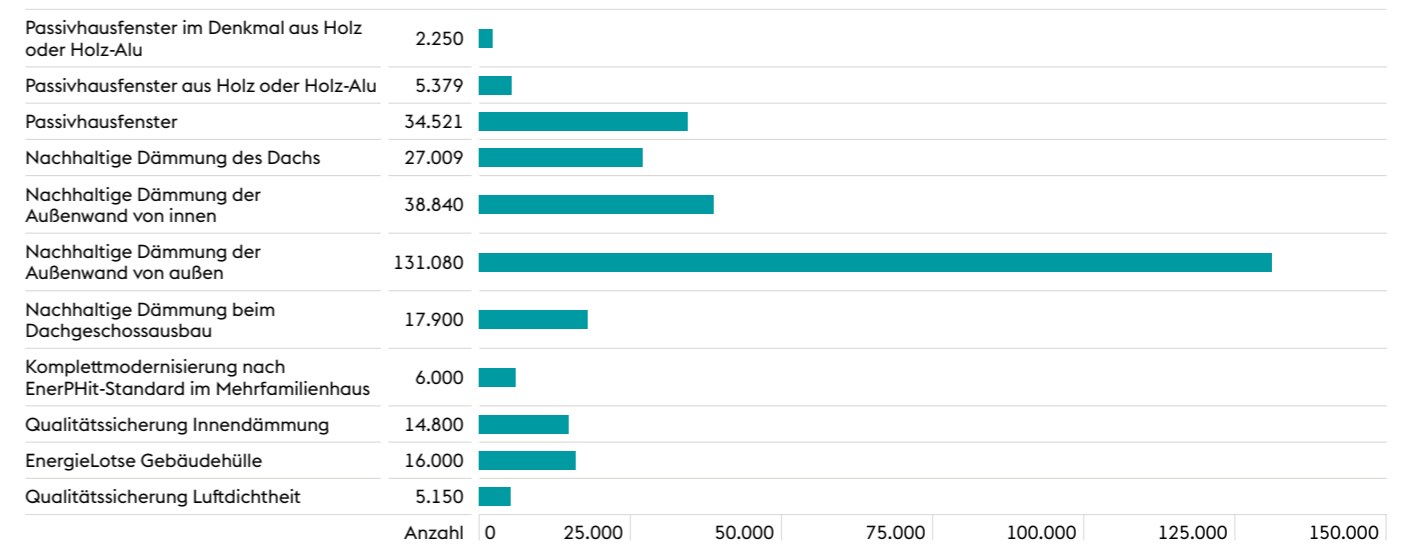
Übergabe „Solare Hausnummer der Stadt Ronnenberg“ am 21. April 2022 an Jens Williges. Die Finanzierung dieser Auszeichnung erfolgt über die von proKlima geförderte städtische Kampagne „Solaroffensive Ronnenberg“.

Förderprogramm Energiewende Gebäudehülle

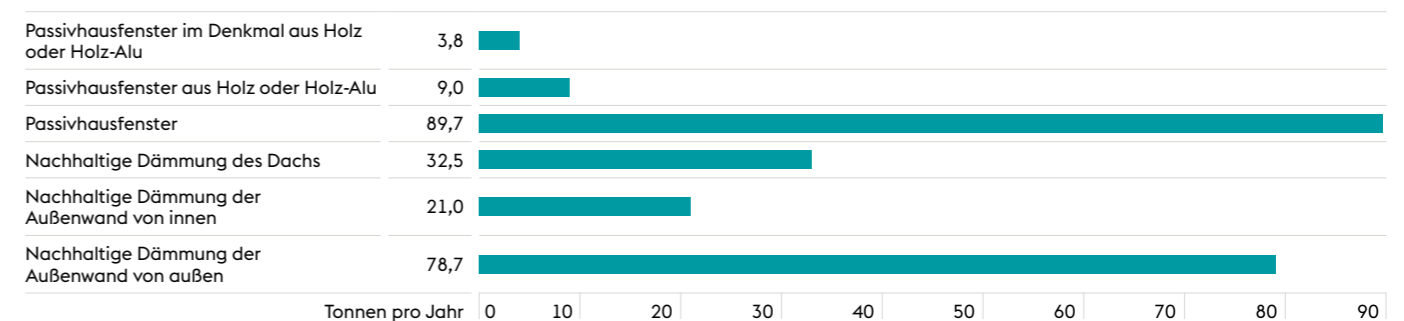
Bewilligte Maßnahmen 2022



Bewilligte Fördermittel 2022



CO₂-Einsparung 2022*



*bezogen auf bewilligte Anträge ohne (Teil-)Widerrufe im laufenden Jahr

Förderentscheidungen von Kuratorium und Beirat

Fördermittel und CO₂-Einsparung seit der Gründung

Geförderte Einzelprojekte 2022

Projektname	Antragstellende	Bewilligte Mittel in EUR	CO ₂ -Einsparung		CO ₂ -Effizienz in EUR/t
			in t/a	in t/Lebensdauer	
SDREIH – SOLAR Summer School Hannover	Leibniz Universität Hannover – Zentrale Einrichtung für Weiterbildung	28.870	n. q.	n. q.	n. q.
Summe 56. Sitzung		28.870	0	0	0
Typologiestudie zur Bereitstellung gemeinschaftlicher regenerativer Energie für Reihenhäuser	BTG Bilmer Garten, Laatzen	25.704	n. q.	n. q.	n. q.
plenergy – Vom Planspiel zur Energiewende	Stadt Ronnenberg	13.500	n. q.	n. q.	n. q.
plenergy – Vom Planspiel zur Energiewende	Stadt Langenhagen	13.500	n. q.	n. q.	n. q.
Passivhäuser im Baufeld C	ecovillage hannover eG	100.000	16	628	159
Refurbished Gasthermen als Übergangslösung zur Beschleunigung der Wärmewende in der Landeshaupt- stadt Hannover	enercity AG	45.000	n. q.	231	195
Summe 57. Sitzung		197.704	16	859	230
Summe gesamt		226.574	16	859	264

n. q. = nicht quantifizierbar

Mittelverwendung des enercity-Fonds von 1998 bis 2022

Programm	Was wird/wurde gefördert?	Ausgezahlt und zurückgestellt in Stück	Ausgezahlt und zurückgestellt in EUR	CO ₂ -Einsparung in t von 1998 bis 2022
Modernisieren* (Wohngebäude)	Beratungs-, Service-, QS-Angebote, Dämmung und Fenster (bis 2006), Passivhaus-Komponenten, effiziente Heizsysteme (bis 2020) und Wärmenetze (2017 bis 2018)	18.859	27.287.584	1.053.188
Neubau (Wohngebäude)	Niedrigenergiehäuser (bis 2006), Passivhäuser und Qualitätssicherung (bis 2020)	2.734	8.064.854	40.202
Erneuerbare Wärmeversorgung*	Solarwärmeanlagen, Holzheizungsanlagen (2004 bis 2016), Speicher sowie Wärmepumpen (ab 2021)	2.540	4.524.773	26.385
Solarstrom*	Solaranlagen zur Stromerzeugung (1998 bis 2000 und ab 2021)	1.332	2.533.836	10.552
Klimaschutz & Bildung	Solar- und Modellanlagen, Unterrichtsmaterial, Aktionen und Klimaschutzveranstaltungen	1.937	3.868.976	1.334
Vereine	energetische Modernisierung von Vereins- gebäuden (bis 2007)	45	193.124	13.459
Wärmenetze*/KWK	Nah-/Fernwärme und BHKW sowie Heizungs- optimierung (2007 bis 2016 und ab 2021)	1.642	5.113.040	207.295
Nichtwohngebäude*	Passivhaus-Neubau und Komplettmodernisie- rungen mit Passivhaus-Komponenten (bis 2020) und Wärmenetze (2017)	57	1.446.746	7.975
Stromsparen	Vor-Ort-Beratung durch StromLotsen und Starter- paket mit Stromsparprodukten (2010 bis 2020)	5.332	640.000	9.924
Summe Breitenförderung		34.478	53.672.932	1.370.314
Einzelprojekte	jeweils durch Einzelbeschlüsse der Gremien	813	18.709.788	707.934
Sonderförderprogramm Dach plusSolar	Dachmodernisierung in Kombination mit Solarenergie (2019) in der LHH	5	12.189	0
Projektförderung gesamt		35.296	72.394.909	2.078.248

* Über die Förderstatistik der jeweiligen Themen wird ab 2021
im Förderprogramm Energiewende berichtet.

Wärmewende mit Wärmepumpe!

Anika Wiegmann und Martin Schorlies im Gespräch mit Rainer Tepe von proKlima

Tepe: Sie haben Ihr Reihenmittelhaus aus dem Jahr 1967 saniert und von Öl auf Wärmepumpe umgestellt, sind Sie mit dem Erreichten zufrieden?

Wiegmann & Schorlies: Wir sind sehr zufrieden. Während wir riechen, wenn bei den Nachbarn die Ölheizungen und die Kamine angehen, sitzen wir im Warmen und wissen, dass unsere Anlage deutlich weniger Emissionen verursacht. Nun folgt die PV-Anlage, sodass wir möglichst wenig Strom aus dem Netz beziehen müssen.

Tepe: War der Umstieg von der Ölheizung auf eine Wärmepumpe von vornherein gesetzt oder hat sich das im Planungsprozess erst entwickelt?

Schorlies: Durch meine Eltern (Wärmepumpe seit 2002) und mein Energie- und Umweltstudium war ich mit der Technologie bereits vertraut. Somit war es klar, den Beweis anzutreten, aus „alter Bausubstanz“ ein energieeffizientes Heim zu schaffen.

Tepe: Was hat Sie zum Einbau der Fußbodenheizung bewogen?

Wiegmann: Nach der Heizlastberechnung hieß es, dass alle Heizkörper erneuert werden müssen. Da ist uns schon ein wenig schwindelig geworden. Als unsere Architektin eine Fachfirma aufat, die ein System zum staubfreien Fräsen in den Bestandsestrich anbot und dies erheblich preiswerter als neue Heizkörper war, haben wir uns

für die Fußbodenheizung entschieden. Und unsere Anlage verfügt sogar über eine bedarfsabhängige Einzelraumregelung.

Tepe: War es schwierig, einen passenden Platz für die Außeneinheit der Wärmepumpe zu finden? Und haben Sie dies mit den Nachbarn abgestimmt?

Wiegmann: Da die Außeneinheit als Kältemittel Propan (R290) nutzt, war schon ein Abstand zum Haus und zu Fensteröffnungen einzuhalten. Auch musste hier genau gemessen werden, da unser Grundstück doch recht schmal und nah zur Straße ist. Im Betrieb hat sich sogar herausgestellt, dass E-Autos in der Zone 30 nachts unsere Wärmepumpe übertönen. Selbst ein heizungskundiger Nachbar musste direkt an das Gerät herantreten, um zu gucken, ob gerade geheizt wird, und baut sich demnächst selbst eine Wärmepumpe ein.

Tepe: Hat die Energieberatung dazu beigetragen, „richtige“ Entscheidungen zu treffen?

Schorlies: Mit dem Thema war ich ja bereits vertraut, aber es hat sehr gutgetan, nahezu alle Maßnahmen von unabhängiger Stelle auch gegenüber meiner Lebensgefährtin bestätigt zu bekommen. Es gab sogar noch den einen oder anderen Impuls für Maßnahmen, die ich so eventuell aus eigenem Antrieb nicht sofort umgesetzt hätte.

Wohnhaus von Anita Wiegmann und Martin Schorlies vor und nach der Sanierung mit der Außeneinheit der Wärmepumpe



Einbau einer Fußbodenheizung im Bestandsgebäude mit Verlegung der Schläuche im gefrästen Bestandsestrich

Auftrag von zusätzlichem Estrich mit 2 bis 3 cm Stärke

Design-PVC als Bodenbelag über der Fußbodenheizung

Tepe: Wie bewerten Sie die Förderungen durch die BAFA, die Region Hannover und proKlima?

Wiegmann: Fördergelder kann man nie schnell und genug bekommen. Die Prüfungen sind schon sehr genau und für die Bauherren immer viel zu langsam. Eine Zwischenfinanzierung sollte bei der Finanzierung mit eingeplant werden. Aber die Anträge und Beiwerke sind so konzipiert, dass man automatisch alle Facetten berücksichtigt.

Tepe: Können Sie grob beziffern, wie viel Sie investiert haben und wie hoch der Förderanteil ist?

Wiegmann: Für die Dämmung mit Türen- und Fenstertausch und die Dachsanierung waren es 87 Tausend Euro, für den Heizungstausch von Öl zur Wärmepumpe weitere 52 Tausend Euro. Davon wurden die Dämmmaßnahmen mit 40 Prozent und die Heizungserneuerung mit Bodenbelag mit 45 Prozent durch die BAFA und weiteren 10 Prozent durch proKlima gefördert.

Tepe: Können Sie schon die Energieeinsparungen bewerten?

Schorlies: Die Wärmepumpe für unsere 120 Quadratmeter und 180 Liter Warmwasser kam in einem Jahr mit etwa 2.800 kWh Strom aus. Der Primärenergieverbrauch sank so insgesamt von 357 kWh/(m²a) auf nun 23,3 kWh/(m²a). Das ist schon eine ordentliche Verbesserung, für einen 4-Personen-Haushalt im Rahmen und gegenüber Folgegenerationen vertretbar.

Tepe: Haben Sie weitere Empfehlungen für Hausbesitzende, die Ähnliches planen?

Wiegmann & Schorlies: Auf jeden Fall sollten fachkundige Berater mit dazugenommen werden. Bei Fachfragen, Nachweiserstellung etc. ist das eine echte Entlastung für die Bauherren und eine weitere Absicherung. Der Förderkompass der Klimaschutzagentur war einige Wochen lang unser Tool, die Maßnahmen in die richtige Reihenfolge zu bringen, den Überblick über die Förderungen zu behalten und schöne, aber nicht ganz so dringende Maßnahmen in die Zukunft zu verschieben. Aber zuerst: Wärmebedarf minimieren (so weit es eben geht) und dann diesen möglichst effizient decken.

Tepe: Vielen Dank für das Gespräch.



proKlima-Kommunen

Ein kommunales Bekenntnis zum Klimaschutz



proKlima-Förderung in Hannover

Förderprogramm/ Fördercluster	Anzahl der Anträge in Stück	bewilligte Fördermittel in EUR	CO ₂ - Einsparung in t/a
Energiewende	828	2.423.704	4.166
Modernisieren Gebäudehülle	66	204.253	151
Erneuerbare Wärmeversorgung	188	773.593	537
Wärmenetze	63	551.775	944
Solarstrom	511	894.083	2.533
Klimaschutz & Bildung	55	75.941	n. q.
Einzelprojekte	3	173.870	16
Summe	886	2.673.515	4.182

Zum Vergleich sind die Vorjahreswerte der Gebäude¹⁾ (in Grau) mit aufgeführt:

- 433 (235) Solarstromanlagen:** 4.152 (2.414) kWp
 - 329 (182) DachVollToll
 - 9 (25) SolarMieterStrom
- 19 (39) SolarGrünDächer:** 352 (348) kWp
- 3 Solarfassadenanlagen:** 58 kWp
- 43 (28) Solarwärmanlagen:** 475 (429) m² Kollektorfläche
- 9 (3) Erdwärmepumpen:** 99 (26) kW_{th}
- 111 (25) Luftwärmepumpen:** 1.058 (277) kW_{th}

Breitenförderprogramme 2022: Antragseingang und Antragsbearbeitung

Förderprogramm/ Fördercluster	Antrags- eingang 2022		gesamt in 2022 bewilligt		in 2022 bewilligt und widerrufen		für 2022 wirksame Bevolligungen	
	Anzahl	nicht förderfähig Anzahl	Anzahl	in EUR	Anzahl*	in EUR	Anzahl	in EUR
Energiewende	1.360	39	1.321	3.643.325	4	27.879	1.317	3.615.446
Modernisieren Gebäudehülle	104	9	95	302.226	2	3.297	93	298.929
Erneuerbare Wärmeversorgung	305	2	303	1.219.023	0	732	303	1.218.291
Wärmenetze	75	4	71	614.511	0	0	71	614.511
Solarstrom	876	24	852	1.507.565	2	23.850	850	1.483.715
Klimaschutz & Bildung	90	0	90	121.421	0	158	90	121.263
Summe gesamt	1.450	39	1.411	3.764.746	4	28.037	1.407	3.736.709

* nur Komplettwiderrufe



proKlima-Förderung in Langenhagen

Förderprogramm/ Fördercluster	Anzahl der Anträge in Stück	bewilligte Fördermittel in EUR	CO ₂ - Einsparung in t/a
Energiewende	119	305.913	543
Modernisieren Gebäudehülle	5	5.534	12
Erneuerbare Wärmeversorgung	28	109.576	87
Wärmenetze	8	62.736	119
Solarstrom	78	128.067	324
Klimaschutz & Bildung	11	11.900	n. q.
Einzelprojekte	1	13.500	n. q.
Summe	131	331.312	543

Zum Vergleich sind die Vorjahreswerte der Gebäude¹⁾ (in Grau) mit aufgeführt:

- 74 (37) Solarstromanlagen:** 736 (377) kWp
 - 48 (32) DachVollToll
 - 1 SolarMieterStrom
- 1 Solarfassadenanlage:** 11 kWp
- 3 (11) Solarwärmanlagen:** 16 (89) m² Kollektorfläche
- 2 Erdwärmepumpen:** 18 (16) kW_{th}
- 23 (3) Luftwärmepumpen:** 184 (89) kW_{th}

n. q. = nicht quantifizierbar

¹⁾ Gezählt werden hier die versorgten Gebäude(-adressen), nicht die Anzahl der Erzeugungsanlagen.



Zum Vergleich sind die Vorjahreswerte der Gebäude¹⁾ (in Grau) mit aufgeführt:

79 (29) Solarstromanlagen:

844 (302) kWp
 • 50 (24) DachVollToll

3 (7) Solarwärmeanlagen:

37 (86) m² Kollektorfläche

3 (3) Erdwärmepumpen: 39 (48) kW_{th}

32 (4) Luftwärmepumpen: 314 (42) kW_{th}

proKlima-Förderung in Seelze

Förderprogramm/ Fördercluster	Anzahl der Anträge in Stück	bewilligte Fördermittel in EUR	CO ₂ - Einsparung in t/a
Energiewende	132	335.802	565
Modernisieren Gebäudehülle	6	13.766	12
Erneuerbare Wärmeversorgung	40	173.600	159
Solarstrom	86	148.436	394
Klimaschutz & Bildung	3	3.899	n. q.
Summe	135	339.701	565

proKlima-Förderung in Ronnenberg

Förderprogramm/ Fördercluster	Anzahl der Anträge in Stück	bewilligte Fördermittel in EUR	CO ₂ - Einsparung in t/a
Energiewende	82	179.173	385
Modernisieren Gebäudehülle	5	6.248	9
Erneuerbare Wärmeversorgung	18	59.439	59
Solarstrom	59	113.486	318
Klimaschutz & Bildung	6	10.028	n. q.
Einzelprojekte	1	13.500	n. q.
Summe	89	202.701	385



Zum Vergleich sind die Vorjahreswerte der Gebäude¹⁾ (in Grau) mit aufgeführt:

58 (34) Solarstromanlagen:

678 (310) kWp
 • 48 (27) DachVollToll

5 (4) Solarwärmeanlagen:

46 (39) m² Kollektorfläche

12 (2) Luftwärmepumpen: 125 (18) kW_{th}



Zum Vergleich sind die Vorjahreswerte der Gebäude¹⁾ (in Grau) mit aufgeführt:

48 (31) Solarstromanlagen:

509 (315) kWp
 • 39 (23) DachVollToll

3 (3) Solarwärmeanlagen:

25 (29) m² Kollektorfläche

2 (1) Erdwärmepumpen: 14 (7) kW_{th}

10 (1) Luftwärmepumpen: 91 (10) kW_{th}

proKlima-Förderung in Laatzen

Förderprogramm/ Fördercluster	Anzahl der Anträge in Stück	bewilligte Fördermittel in EUR	CO ₂ - Einsparung in t/a
Energiewende	74	205.366	317
Modernisieren Gebäudehülle	8	54.681	29
Erneuerbare Wärmeversorgung	14	55.864	48
Solarstrom	52	94.821	240
Klimaschutz & Bildung	8	11.837	n. q.
Einzelprojekte	1	25.704	n. q.
Summe	83	242.907	317

proKlima-Förderung in Hemmingen

Förderprogramm/ Fördercluster	Anzahl der Anträge in Stück	bewilligte Fördermittel in EUR	CO ₂ - Einsparung in t/a
Energiewende	82	165.487	333
Modernisieren Gebäudehülle	3	14.448	9
Erneuerbare Wärmeversorgung	15	46.218	55
Solarstrom	64	104.822	268
Klimaschutz & Bildung	7	7.659	n. q.
Summe	89	173.146	333



Zum Vergleich sind die Vorjahreswerte der Gebäude¹⁾ (in Grau) mit aufgeführt:

62 (25) Solarstromanlagen:

609 (258) kWp
 • 46 (21) DachVollToll

3 (6) Solarwärmeanlagen:

17 (54) m² Kollektorfläche

1 (1) Erdwärmepumpe: 24 (15) kW_{th}

10 (3) Luftwärmepumpen: 97 (19) kW_{th}

n. q. = nicht quantifizierbar

¹⁾ Gezählt werden hier die versorgten Gebäude(-adressen), nicht die Anzahl der Erzeugungsanlagen.

Wir ziehen Bilanz

Die CT Lloyd GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss der proKlima GbR geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Bilanz zum 31.12.2022

	EUR	EUR
Aktiva		9.529.254,08
1. Sonstige Forderungen		9.510.887,94
• kurzfristiges Darlehen enercity AG	9.500.000,00	
• Zinsen kurzfristiges Darlehen enercity AG	10.887,94	
2. Guthaben bei Kreditinstituten		18.366,14
Passiva		9.529.254,08
1. Sonstige Rückstellungen		13.469,04
• Jahresabschlussprüfungskosten	3.570,00	
• ausstehende Rechnungen 2022	9.899,04	
2. Verbindlichkeiten aus Verpflichtungen aufgrund von Bewilligungsbescheiden		8.782.337,38
a. verschiedene Einzelprojekte und sonstige Programme	1.310.155,89	
b. verschiedene Breitenförderprogramme	7.472.181,49	
davon gegenüber Gesellschaftern: 529.901,25 EUR		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		
a. noch zu verwendende Mittel		733.447,66

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

	2022		Vorjahr	
	EUR	EUR	Tausend EUR	Tausend EUR
1. Erträge aus Zuwendungen der Gesellschafter				
a. Einzahlungen der Gesellschafter	4.099.337,00		4.021	
b. Übertragungen aus Vorjahren	536.077,62		351	
c. Übertragungen in Folgejahre	-733.447,66	3.901.966,96	-536	3.836
2. Erträge aus der Auflösung von Bewilligungsbescheiden		1.121.618,98		562
3. Sonstige Erträge*		38.498,92		40
4. Aufwendungen aus bewilligten Zuschüssen				
a. Einzelprojekte und sonstige Programme	226.574,00		241	
b. Breitenförderprogramme	3.736.708,67	3.963.282,67	3.131	3.372
5. Sonstige Aufwendungen				
a. Breitenförderprogramme	664.505,19		590	
b. Sonstige	465.851,32	1.130.356,51	485	1.075
6. Zinserträge		31.554,32	8	9
7. Jahresergebnis		0,00		0

* Sonstige Erträge: Einnahmen aus Projektzuschüssen/Drittmitteln und Rückzahlung von Fördermitteln

Mittelaufkommen des enercity-Fonds 2022

Nummer	Bezeichnung	EUR
1.	Einzahlung enercity Netz GmbH	3.037.128
1.1	Erlöse aufgrund eines Bestandteils von 0,05 ct/kWh im Gastarifpreis	1.037.128
1.2	Gewinnabführung der enercity AG an VVG mbH (3,25 %, maximal 2 Mio. EUR)	2.000.000
2.	Einzahlung Landeshauptstadt Hannover	1.000.000
2.1	Gewinnabführung der enercity AG an VVG mbH (3,25 %, maximal 1 Mio. EUR)	1.000.000
3.	Einzahlungen der übrigen Städte (2,5 % der Konzessionsabgabe vom Vorjahr)	62.209
3.1	Langenhagen	46.483
3.2	Seelze	9.911
3.3	Laatzen	2.330
3.4	Ronnenberg	2.568
3.5	Hemmingen	917
4.	Weitere Einnahmen	1.727.750
4.1	Zinseinnahmen	31.554
4.2	Übertragung nicht verfügbarer Mittel aus Vorjahr	536.078
4.3	Auflösung Rückstellungen	0
4.4	Widerrufene Mittel aus Vorjahren	1.121.619
4.5	Zuschüsse und Fördermittel Dritter/Projekteinnahmen	30.167
4.6	Rückzahlung Fördermittel	8.332
Summe der Einzahlungen (Position 1 bis 3)		4.099.337
Summe weiterer Einnahmen (Position 4)		1.727.750
Verfügbare Mittel		5.827.087

Mittelverwendung des enercity-Fonds 2022

Nummer	Bezeichnung	EUR
1.	Führung der Geschäftsstelle	959.472
1.1	Dienstleistungspauschale Geschäftsstelle	281.478
1.2	Personalkosten Breitenförderprogramme	663.317
1.3	Büro- und IT-Bedarf	925
1.4	Gutachten/Dienstleistungen	3.570
1.5	Sonstige Aufwendungen	10.181
2.	Programmaktivitäten	170.885
2.1	Kampagnen mit der Klimaschutzagentur <ul style="list-style-type: none"> • Energieeffizienz in Wohngebäuden • Energieeffizienz in Unternehmen/e.coBizz 	50.000 25.000 25.000
2.2	Eigene Programmaktivitäten <ul style="list-style-type: none"> • Klimaschutzregion Hannover • Solarenergie • Energieeffizientes Bauen und Modernisieren • Stromsparen • e.coSport* • Klimaschutz & Bildung • Evaluierung und Qualitätssicherung • Öffentlichkeitsarbeit und Marketing • Konzeptstudien für innovative Projekte 	120.885 34.237 7.140 12.443 7.914 0 3.383 4.827 50.102 839
3.	Fördermittel für Breitenförderprogramme	3.736.709
3.1	proKlima-Energiewende <ul style="list-style-type: none"> • Modernisieren Gebäudehülle • Erneuerbare Wärmeversorgung (Wärmepumpe/Solarthermie) • Wärmenetze (Nah-/Fernwärme) • Solarstrom 	3.615.445 298.929 1.218.291 614.511 1.483.715
3.2	proKlima-Klimaschutz & Bildung	121.263
4.	Einzel Förderanträge	226.574
Summe der verplanten Mittel		5.093.639
Verfügbare Mittel		5.827.087
Bilanzsumme		733.448

* Die Beratungsaktivitäten waren im Jahr 2022 noch nicht abgeschlossen, daher wurden die geplanten Mittel nach 2023 übertragen.

proKlima-Aktivitäten 2022

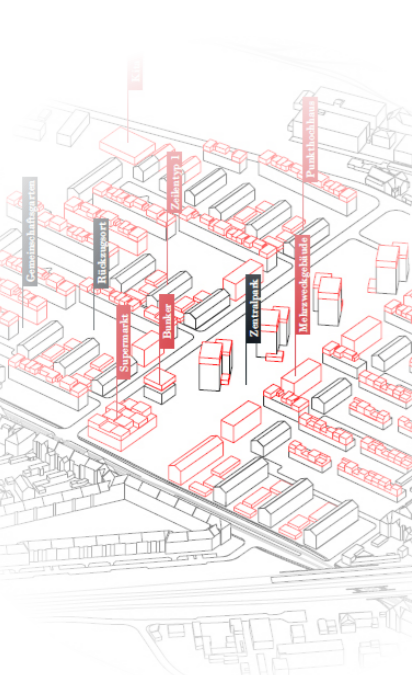
Mit vielfältigen Aktionen, nicht nur in den proKlima-Kommunen, hat die Geschäftsstelle die Förderaktivitäten begleitet.

proKlima-Sonderpreise verliehen

Architektur-Absolventin Lea Poppe hat für ihre Masterthesis „STADT stärken – Hannover-Leinhausen: Wie viel Potential schlummert in unseren Städten?“ den proKlima-Sonderpreis im Sommersemester 2022 im Rahmen des „#BDA Preises Master-H“ erhalten. Die Arbeit zeigt Möglichkeiten für die Wohnraumschaffung durch Aufstockung und Zwischenraumnutzung für den Bautypus der 60er Jahre am Beispiel eines Quartiers in Hannover-Leinhausen auf.



Zur Eröffnung des Schaufensters des Bundes Deutscher Architektinnen und Architekten (BDA) vor dem neuen Rathaus am 3. Mai 2022 wurden die Architektur-Absolvent*innen des Wintersemesters 2021/22 mit dem proKlima-Sonderpreis prämiert.



Nominierungsurkunde Bundespreis Blauer Kompass erhalten

Im Rahmen der Verleihung des Bundespreises „Blauer Kompass“ haben Dr. Bala Ramani und Matthias Wohlfahrt die Preis-Nominierungsurkunde von Staatssekretärin Dr. Christiane Rohleder am 16. September 2022 in Empfang genommen. Auch wenn es für den Hauptpreis nicht gereicht hat, war es eine große Ehre, dass proKlima und die Landeshauptstadt Hannover für ihr gemeinsames Engagement und das Förderangebot „SolarGrünDach“ aus über 240 Projekten ausgezeichnet wurden.



Klimafest in Hannovers City

Erstmals war der autofreie Sonntag Teil des Entdeckertags. Am Aegi zeigte sich, wie schön eine Stadt ohne Autos ist. Beliebt waren die Test- und Parcoursstrecken für Mountainbikes, Segways, Lauf- und Lastenräder. Der energy-Fonds proKlima gab jede Menge Tipps zum Energiesparen.



Seelze profitiert gleich zweimal für die klimafreundliche Mobilität

Am 22. April 2022 wurde die durch proKlima finanzierte Ladesäule am Rathaus in Seelze übergeben. Im September erhielten Bürgermeister Alexander Masthoff und Stadtbaurat Dirk Perschel ein neues Dienst-E-Pedelec.



Ronnenberg hat am 10. März 2022 eine Garage für das Lastenrad der Stadtverwaltung in Betrieb genommen.



Die Stadtverwaltung Hemmingen fährt mit einem zweiten, durch proKlima geförderten, E-Mobil. Die Übergabe erfolgte am 9. März 2022 an Bürgermeister Dirk Dingeldey.



Die Stadtbibliothek hat von proKlima ausgemusterte aber noch sehr gut funktionierende Strommessgeräte für den Verleih erhalten. Der Presstetermin fand am 5. April 2022 statt.

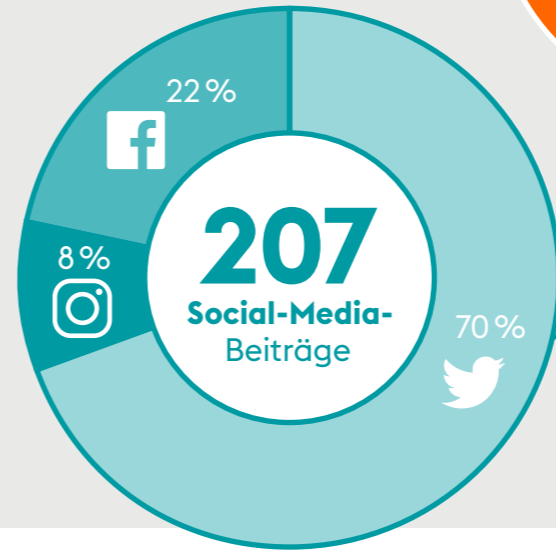
Veranstaltungskalender 2022

Wann	Wo	Was	Wer	Resonanz	proKlima-Funktion
17.01.2022	Seelze	Vortragsveranstaltung „proKlima macht Schule(n) fit“ mit Naturfotograf Sven Achtermann an der Bertolt-Brecht-Gesamtschule	proKlima	100 Schüler*innen	Veranstalter
27.01.2022	Online	Solarstammtisch Stadt Langenhagen	Stadt Langenhagen	30 Teilnehmer*innen	Vortrag
07.02.2022	Online	Digitales Klimaschutzforum Region Hannover	Region Hannover	50 Teilnehmer*innen	Vortrag
09.03.2022	Online	Veranstaltung „Die richtige Energieberatung – Wege zum Erfolg“ Energetische Sanierungen aus einer Hand	IKzB/Zebau	210 Teilnehmer*innen	Vortrag
17.03.2022	Online	Vortragsreihe „Mach dein Haus fit“: „Solarenergie vom eigenen Dach – Strom, Wärme oder beides?“	KSA und proKlima	198 Teilnehmer*innen	Vortrag
21.03.2022	Online	Vorstellung proKlima-Förderprogramm Klimaschutz & Bildung	Landeshauptstadt Hannover/GSE-Projekt	10 Teilnehmer*innen	Vortrag
21.04.2022	Online	Vortragsreihe „Mach dein Haus fit“: „Tausche Heizkessel gegen Wärmepumpe“ – geht das auch in alten Häusern?	KSA und proKlima	289 Teilnehmer*innen	Vortrag
10.05.2022	Hannover	Erneuerbare Energienutzung für das Quartier Quantelholz Hannover-Marienwerder	proKlima und IG Quantelholz	40 Teilnehmer*innen	Vortrag und Rundgang
04.05.2022	Laatzen	Solartage Laatzen mit Vortrag „Förderung für Solaranlagen“	Stadt Laatzen	150 Teilnehmer*innen	Vortrag und Beratungsstand
12.05.2022	Hannover	Veranstaltung „Wärmepumpe“ für Hausbesitzende: „Tausche Heizkessel gegen Wärmepumpe“ – geht das auch in alten Häusern?	KSA und proKlima	140 Teilnehmer*innen	Vortrag und Mitveranstalter
18.–19.05.2022	Hannover	Real Estate Arena	Deutsche Messe	n.b.	Teilnahme am Messestand enercity
24.05.2022	Online	Solarstammtisch Stadt Laatzen	Stadt Laatzen, KSA und Verbraucherzentrale	35 Teilnehmer*innen	Beratung
24.06.2022	Hannover	Veranstaltung „Forum Energie & Bau“ proKlima Förderung 2022	AKNDS und e.u.[z.]	ca. 70 Teilnehmer*innen	Vortrag
30.06.2022	Hannover	Abschluss-Workshop zum Projekt „FeBOp-MFH“	ISFH und Projektkonsortium	34 Teilnehmer*innen vor Ort 24 Teilnehmer*innen online	Vortrag
23.08.2022	Online	Energiespar-Café „Heizen und Lüften“	KSA	38 Teilnehmer*innen	Vortrag
31.08.2022	Online	Schulung für Energieberater*innen & Co. zum Wärmepumpen-Check	KEAN und proKlima	33 Teilnehmer*innen	Gesamte Schulung
09.09.2022	Hannover	Vortrag und Podiumsdiskussion zur Landtagswahl	BDB Bund Deutscher Baumeister	65 Teilnehmer*innen	Vortrag und Podiumsdiskussion
11.09.2022	Hannover	Klimafest/Autofreier Sonntag (Entdeckertag)	Landeshauptstadt Hannover und Region Hannover	> 100 Teilnehmer*innen	Infostand
15.09.2022	Online	Vortragsreihe „Mach dein Haus fit“: „Aus Sonne wird grüne Energie – Solarstrom nutzen und speichern“	KSA und proKlima	44 Teilnehmer*innen	Vortrag und Mitveranstalter
19.09.2022	Online	Energiesparen in Buchhandlungen und Verlagen	Börsenverein des Deutschen Buchhandels und Landesverband Nord e. V.	5 Teilnehmer*innen	Vortrag und Fragerunde
21.09.2022	Langenhagen	EnergieEffizienzTisch Langenhagen	Stadt Langenhagen	18 Teilnehmer*innen	Vortrag und Fragerunde
21.09.2022	Hannover	Akteursforum Solar	KSA, LUH, HsH und proKlima	45 Teilnehmer*innen	Vortrag
22.09.2022	Online	e.coBizz-Fachforum „Solarenergie vom Firmengelände & So kommt die Sonne in den Akku“	KSA	30 Teilnehmer*innen	Vortrag und Fragerunde
27.09.2022	Hannover	e.coBizz-Fachforum „Energiekrise“	KSA, proKlima und IHK	ca. 100 Teilnehmer*innen	Grußwort und Moderation
29.09.2022	Hannover	Infoveranstaltung „Gut durch die Energiekrise“	Spar- und Bauverein, AWO Region Hannover und proKlima	14 Teilnehmer*innen	Vortrag und Fragerunde
05.10.2022	Langenhagen	Energieeffizienz-Netzwerk Landeshauptstadt Hannover	Landeshauptstadt Hannover	30 Teilnehmer*innen	Vortrag und Fragerunde
13.10.2022	Online	Vortragsreihe „Mach dein Haus fit“: „Wärmepumpe“	KSA und proKlima	ca. 100 Teilnehmer*innen	Vortrag und Fragerunde
11.–12.11.2022	Hannover und Online	14. EffizienzTagung klimaneutral Bauen+Modernisieren	e.u.[z.], proKlima und KEAN	250 Teilnehmer*innen	Mitveranstalter und Moderation
23.11.2022	Hannover	Veranstaltung „Serielle Gebäudesanierung als Chance für den Klimaschutz und die regionale Wirtschaft“	hannoverimpuls, KSA und Sparkasse Hannover	100 Teilnehmer*innen	Moderation und Workshop
28.11.2022	Laatzen	Solarstammtisch Stadt Laatzen	Stadt Laatzen	ca. 30 Teilnehmer*innen	Vortrag und Fragerunde
06.12.2022	Hannover und Online	ÖKOPROFIT Energiefrühstück	Landeshauptstadt Hannover	ca. 40 Teilnehmer*innen	Vortrag und Fragerunde
15.11.–13.12.2022	Hannover	Vortragsveranstaltungen „proKlima macht Schule(n) fit“ mit Naturfotograf Sven Achtermann in den Schulen Gymnasium Limmer, IGS List, Lutherschule und Sophienschule	proKlima	ca. 500 Schüler*innen	Veranstalter

proKlima in den Medien

Im Jahr 2022 stieg die Medienberichterstattung um etwa 14 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Mehrheit der Meldungen ist in redaktionellen Medien erschienen. Im Onlinebereich liegen die Beiträge in Newsportalen und regionalen Tageszeitungen mit einem Anteil von 43 Prozent vorn. Die regionalen Tageszeitungen bleiben, wie in den Jahren zuvor, im Printbereich die wichtigste Plattform für die Berichterstattung über proKlima: Hier wurden insgesamt 31 Beiträge in 208 Ausgaben veröffentlicht. Die Förderangebote zur Energiewende sind in den redaktionellen Medien das wichtigste Thema, gefolgt von Klimaschutz & Bildung. In Social Media sind es eigene oder geförderte Veranstaltungen und Events.

*proKlima stellt den Partnerkommunen jährlich 5.000 Euro für Klimaschutz-Maßnahmen zur Verfügung. Die Stadt Ronnenberg hat damit Energiesparpakete für Bürger*innen im Oktober 2022 im Rahmen einer Stromsparaktion angeschafft.*



proKlima – Partner mit Kompetenz

Klimaschutzprojekte initiieren und die Umsetzung fachlich unterstützen – das sind die wesentlichen Aufgaben des enercity-Fonds proKlima. Im Fördergebiet reicht das Spektrum von finanziellen Zuschüssen über Fachinformationen bis hin zu konkreten Projektberatungen.

Der im Juni 1998 gegründete Klimaschutzfonds proKlima ist bis heute europaweit einzigartig. Finanziert wird proKlima von den Städten Hannover, Hemmingen, Laatzen, Langenhagen, Ronnenberg und Seelze (zusammen das proKlima-Fördergebiet) sowie der enercity Netz GmbH. Die Vergabe des Geldes erfolgt nach festgelegten Kriterien: Die CO₂-Effizienz, die absolute CO₂-Reduzierung, die Multiplikatorwirkung und der Innovationsgrad der Maßnahmen sind dabei ausschlaggebend. Mit Know-how und Zuschüssen unterstützt der enercity-Fonds proKlima vor allem die Einsparung von Heizenergie und Strom.

Der enercity-Fonds proKlima firmiert offiziell als proKlima GbR und wird durch zwei Gesellschaftergremien gelenkt. Die proKlima GbR beschäftigt kein eigenes Personal, stattdessen wird das Personal durch die enercity AG per Dienstleistungsvertrag gestellt. Das Kuratorium entscheidet grundsätzlich über den Haushalt, die inhaltliche Ausrichtung der Förderprogramme und Sonder-

förderprojekte sowie über alle Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung für den Fonds. Im Kuratorium sind 9 Vertreter*innen der Partner organisiert, die in den Fonds jährlich einzahlen. Der Beirat, aktuell unter Vorsitz der Handwerkskammer Hannover, bündelt neben den einzahlenden Partner auch ideelle Partner, die zwar nicht in den Fonds einzahlen, jedoch wichtige inhaltliche Impulse geben. Der Beirat besteht aus 16 Mitgliedern und hat beratende Funktion. Er unterbreitet dem Kuratorium Maßnahmenvorschläge mit einem qualifizierten Vorschlags- und Vetorecht.

Ein Schwerpunkt der aktuellen Förderprogramme ist das energieeffiziente Bauen und Modernisieren. Gefördert werden zum Beispiel Wärmedämmungen, der Austausch von Fenstern, die effiziente Wärmeerzeugung mit Wärmepumpen, Solarwärmanlagen und Fernwärme sowie die Stromerzeugung mit Solarenergie. proKlima setzt sich zudem für die Etablierung des zukunftsfähigen Passivhaus-Standards mit lokaler erneuerbarer Energieversorgung ein. Darüber hinaus gehört die Unterstützung von Schulen, Vereinen und Institutionen bei der Anschaffung von Informations- und Unterrichtsmaterialien, bei Modellanlagen und bei der Durchführung von Veranstaltungen zu den Themen Klimawandel, Klimaschutz, erneuerbare Energien und CO₂-Fußabdruck zu den Aufgaben des Klimaschutzfonds.



Das proKlima-Fördergebiet

Gemeinsam mit den Städten Hannover, Hemmingen, Laatzen, Langenhagen, Ronnenberg und Seelze bietet enercity mit proKlima ein bundesweit einzigartiges Leistungspaket an.

Wir fördern den Klimaschutz

Die Partner entscheiden gemeinsam über das Auflegen der Breitenförderprogramme, über Einzelförderanträge und besondere Aktivitäten.



Die Menschen dahinter mit ihren Funktionen und Aufgaben

Das Kuratorium

Das Kuratorium entscheidet grundsätzlich über den Haushalt, die inhaltliche Ausrichtung der Förderprogramme und Sonderförderprojekte sowie über alle Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung für den Fonds. Im Kuratorium sind Vertreter*innen der Partner organisiert, die in den Fonds jährlich einzahlen:

Dr. Bala Subramanian Ramani

Vorsitzender des proKlima-Kuratoriums und Ratsherr der Landeshauptstadt Hannover

Anja Ritschel *ab Januar 2022*

Wirtschafts- und Umweltdezernentin der Landeshauptstadt Hannover

Prof. Dr. Lars Baumann *bis Januar 2022*

Stadtrat der Landeshauptstadt Hannover

Mirko Heuer

Bürgermeister der Stadt Langenhagen

Kai Eggert

Bürgermeister der Stadt Laatzen

Alexander Masthoff

Bürgermeister der Stadt Seelze

Marlo Kratzke

Bürgermeister der Stadt Ronnenberg

Jan Dingeldey

Bürgermeister der Stadt Hemmingen

Dr. Susanna Zapreva-Hennerbichler

Vorstandsvorsitzende der enercity AG

Jan Trense

Leitung Geschäftsbereich Dienstleistungen bei der enercity AG

Der Beirat

Der Beirat bündelt neben den einzahlenden Partnern auch ideelle Partner, die nicht in den Fonds einzahlen, aber wichtige inhaltliche Impulse geben. Der Beirat hat beratende Funktion und unterbreitet dem Kuratorium Maßnahmenvorschläge mit einem qualifizierten Vorschlags- und Vetorecht. Mitglieder des Beirats sind:

Dr. Frank-Peter Ahlers

Vorsitzender des proKlima-Beirats und Leiter des Zentrums für Umweltschutz der Handwerkskammer Hannover

Dr. Maxi Ines Carl

Ratsfrau der Landeshauptstadt Hannover

Jens Capellmann

Ratsherr der Landeshauptstadt Hannover

Christopher Steiner

Ratsherr der Landeshauptstadt Hannover

Marlies Finke

Umweltschutzbeauftragte der Stadt Langenhagen

Carolin Braun

Ratsfrau der Stadt Laatzen

Petra Scholl

Ratsfrau der Stadt Seelze

Jens Williges

Ratsherr der Stadt Ronnenberg

Karina Möllenhoff

Ratsfrau der Stadt Hemmingen

Christian Otto

Geschäftsführer Bundesverband der Energie-Abnehmer e. V., Hannover

Karin Merkel

Verbraucherzentrale Niedersachsen e. V., Hannover

Ralf Strobach

Geschäftsführer Bürgerinitiative Umweltschutz e. V., Hannover

Dr. Anton Winkler

Referent Energiewirtschaft der Thüga AG, München

Andreas Stadler

Manager Vertriebskommunikation bei der enercity AG

Jan Trense

Leitung Geschäftsbereich Dienstleistungen bei der enercity AG

Jürgen Lehmeier

Team Grundsätze und Regulierung der enercity Netz GmbH



Die Geschäftsstelle

Von links nach rechts:
Rainer Tepe, Matthias Littwin, Matthias Wohlfahrt,
Stefan Leffers, Regina Möritz, Tim Meinhardt,
Kirsten Upsing und Rüdiger Dinse

Die **Geschäftsstelle** erbringt sämtliche Leistungen des Klimaschutzfonds im Haus von enercity. Wir bieten Ihnen unabhängige Informationen, persönliche Beratung und fördern Ihr Projekt mit finanziellen Zuschüssen.

Matthias Wohlfahrt

Leiter der Geschäftsstelle

Regina Möritz

Assistenz der Leitung & Front Office,
Finanzen und Budgetcontrolling

Rainer Tepe

Stellvertretender Leiter der Geschäftsstelle,
Programmleitung Erneuerbare und Einzel-
förderung

Matthias Littwin

Programmleitung Solarstrom und Klima-
neutralität in Unternehmen

Stefan Leffers

Programmleitung Modernisieren (Anlagen-
technik) und Stromsparen

Kirsten Upsing

Programmleitung Modernisieren (Gebäude-
hülle), Neubau und Nichtwohngebäude

Rüdiger Dinse

Front Office, Koordination Front Office,
Kundenberatung und proKlima-IT

Tim Meinhardt ab Juli 2022

Front Office, Kundenberatung und
Internetredaktion

Sara Yilmaz bis April 2022

Werkstudentin und Assistenz Front Office

Maik Ahrens ab Mai 2022

Praktikant/Werkstudent, Assistenz Front Office

Carlo Kallen

Pressesprecher

Mitarbeiter*innen-Kapazitäten

2022 7,0 Vollzeitäquivalente

2021 6,6 Vollzeitäquivalente

2020 6,8 Vollzeitäquivalente

Unsere Förderangebote

finden Sie unter
www.proklima-hannover.de

Profitieren Sie von unseren Kompetenzen

Möchten Sie Informationen und Anregungen zu Fördermitteln, effizientem Energieeinsatz oder erneuerbaren Energien – melden Sie sich einfach bei uns. Sie erreichen uns Montag bis Freitag in der Zeit von 09:00 bis 12:00 Uhr unter Telefon 0511.430.1970.

Impressum

Herausgeber

proKlima – Der enercity-Fonds
Ihmeplatz 2
30449 Hannover
Telefon +49.511.430.1970
E-Mail proklima@enercity.de
www.proklima-hannover.de

Konzeption, Text und Redaktion

Matthias Wohlfahrt
Carlo Kallen
Andrea Schulze
Martina Hoffmann

Gestaltung

LOOK//one GmbH
Agentur für ganzheitliche
Kommunikationssysteme
www.look-one.de

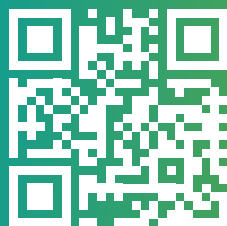
© Copyright/Fotonachweis

Adobe Stock (Titel, Seite 20 und 40)
Landeshauptstadt Hannover (Seite 2)
Julian Martitz (Seite 3, 5 links und 28 oben Mitte)
enercity (Seite 4)
Franz Fender (Seite 5 rechts)
proKlima (Seite 6, 12 (außer Baldur-Zeichnung),
19 rechts, 28 unten, 29 Mitte sowie unten und 33)
Stadt Ronnenberg (Seite 14 und 33)
A. Wiegmann/M. Schorlies (Seite 18 und 19 links)
Stadt Seelze (Seite 28 unten)
Stadt Hemmingen (Seite 29 unten)
Roland Schneider (Seite 29 unten rechts)
Fahrgastmedien Hannover GmbH (Seite 29 Mitte)
BMUV/Toni Kretschmer (Seite 29 oben)
Thomas Kupas (Seite 38)

Stand

Juni 2023

energycity



proKlima – Der energycity-Fonds
Ihmeplatz 2
30449 Hannover



Telefon +49.511.430.1970
E-Mail proklima@energycity.de



Internet www.proklima-hannover.de